

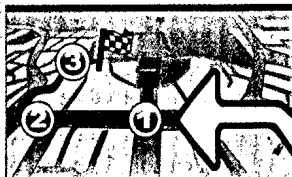
Deutsches Ärzteblatt

Ärztliche Mitteilungen – gegründet 1872

30

Deutsches
Ärzteblatt

30



Verbundweiterbildung Allgemeinmedizin
Strukturiert zum Ziel

Qualitätsmanagement: Ärztliche Versorgung in Baden-Württemberg aus der
Berufshintergrund: Hausärzte laufen Sturm gegen Honorarbeschränkungen Seite 146

1436 Verbundweiterbildung

Allgemeinmediziner sind in ihrer Weiterbildung oft auf sich allein gestellt. Die Stationen auf dem Weg zum Facharzt müssen sie selbst organisieren – häufig mit großem Aufwand und Zeitverlust. In ganz Deutschland haben sich daher Weiterbildungsverbände gegründet. Vorreiter ist Baden-Württemberg. – Titellayout: R. Brunner

Neue Serie – Körperbilder

Albrecht Dürer sah das Wissen über den Körper als Voraussetzung für seine künstlerische Tätigkeit an. 1504 vollendete er seinen Kupferstich „Adam und Eva“. Dieses vielschichtige Bild ist das erste einer Reihe berühmter „Körperbilder“ in der Kunst, die künftig alle vier Wochen anstelle der Arztgeschichten auf der Schlusspunktseite im Deutschen Ärzteblatt vorgestellt werden.

SEITE EINS

- 1425 DKG-Konzept zur ambulanten Versorgung:** Neue Begehrlichkeiten
Falk Osterloh

AKTUELL

- 1428 Sonderprogramm Pflege – Randnotiz – Antiangiogenese beim Mammakarzinom:** Dämpfer für Antikörper

POLITIK

- 1431 Hausärzte:** Eine Plakataktion soll die Patienten gegen Röslers Pläne mobilisieren
Josef Maus, Klaus Schmidt

- 1433 Homöopathie:** Politiker fordern, sie aus dem GKV-Katalog auszuschließen
Marc Meißner

- 1434 Unerwünschte Arzneimittelwirkungen:** Der Berichtsbogen wurde grundlegend überarbeitet
Ursula Gundert-Remy, Thomas Stammschulte

- 1436 Verbundweiterbildung Allgemeinmedizin:** Schneller und besser qualifiziert zur Facharztprüfung
Birgit Hibbeler

- 1440 Notfallmedizin in Deutschland:** Ringen um Besitzstandswahrung
Christoph Dodt et al.

- 1443 Kommentar:** Weltaidskonferenz für globale Gesundheit
Vera Zylka-Menhorn

THEMEN DER ZEIT

- 1444 Neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden:** Innovationsbewertung muss die Sektorengrenze überschreiten
Bernhard Egger et al.

- 1447 Kommentar:** Kommerzialiserte Medizin – Erfahrung in Übersee
Peter von Wichert

- 1448 Militärische Einsatzmedizin:** Ethische Dilemmata
Thomas Bschleipfer, Klaus Kornwachs

- 1451 Versorgungsforschung:** Erfahrungen aus der „Leitlinien-Implementierungs-Studie Asthma“
Marcus Redaelli

- 1452 Das Gesunde-Städte-Netzwerk:** Gesundheitsziele bürgernah erarbeiten
Jens Thonack, Karin Böhme

- 1454 Westliche Akupunktur:** Alle Indizien deuten darauf hin, dass der „Vater der westlichen Akupunktur“ ein Scharlatan war
Hanjo Lehmann

MEDIZINREPORT

- 1458 Reisemedizin:** Internationale Netzwerke decken Riskotrends auf
Gabriele Blaeser-Kiel

- 1460 Studien im Fokus**

MEDIEN

- 1465 Gesundheitskommunikation:** Internet wichtigster Infokanal – Bücher

PERSONALIEN

- 1467 Hans Hatt:** Communicator-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft
Susanne Schön Müller: Ärztin und Amateurmodell

KULTUR

- 1469 Art Basel:** Auch die Kunst befindet sich möglicherweise in einer Krise
Helmut Jaeschke

Herausgeber: Bundesärztekammer und Kassenärztliche Bundesvereinigung
Verlag: Deutscher Ärzte-Verlag GmbH, Dieselstraße 2, 50859 Köln, Telefon: 02234-7011-0,
Fax: 02234 7011-460, E-Mail: verlag@aerzteblatt.de
Redaktion: Deutsches Ärzteblatt, Ottostraße 12, 50859 Köln, Telefon: 02234 7011-120,
Fax: 02234 7011-142, Internet: www.aerzteblatt.de, E-Mail: aerzteblatt@aerzteblatt.de

WIRTSCHAFT

1474 Pharmamärkte: Über die Erschließung neuer Absatzmärkte fern der Heimat
Petra Prenzel

STATUS

1489 Chefarztgehalt: Das Bundesarbeitsgericht hat die Überleitung in den Tarifvertrag Ärzte/VKA verneint
Ulrich Baur

RUBRIKEN

1462 Briefe – 1472 Pharma – 1476 Börsebius, Impressum – 1490 Rechtsreport – Schlusspunkt

BEKANNTGABEN

Kassenärztliche Bundesvereinigung

- 1477** Beschluss und Durchführungsempfehlung der 225. Sitzung des Bewertungsausschusses (schriftliche Beschlussfassung)
- 1478** Beschluss aus der 254. Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Ärzte/Ersatzkassen (gleichlautend auch Beschluss der Partner des Bundesmantelvertrages)
- 1479** Beschlüsse und Durchführungsempfehlungen der 228. Sitzung des Bewertungsausschusses
- 1486** Beschluss aus der 253. Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Ärzte/Ersatzkassen (gleichlautend auch Beschluss der Partner des Bundesmantelvertrages)
- 1487** Beschlüsse des Gemeinsamen Bundesausschusses

Bundesärztekammer

1488 Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft: „Aus der UAW-Datenbank“ – Rhabdomyolyse unter Zoledronsäure

MEDIZIN

517 Originalarbeit
Sozioökonomische Faktoren und Verbreitung von Adipositas
 Socioeconomic Factors and the Distribution of Obesity
Benjamin Kuntz, Thomas Lampert

523 Originalarbeit
Notärztliche Versorgungsqualität in Baden-Württemberg
 Realität im Längsschnitt von vier Jahren
 The Quality of Emergency Medical Care in Baden-Württemberg (Germany): Four Years in Focus
Martin Messelken, Eduard Kehrberger, Burkhard Dirks, Matthias Fischer

531 Übersichtsarbeit
Harninkontinenz im Alter
 Teil 3 der Serie Inkontinenz
 Urinary Incontinence in the Elderly—Part 3 of a Series of Articles on Incontinence
Mark Goepel, Ruth Kirschner-Hermanns, Annette Welz-Barth, Klaus-Christian Steinwachs, Herbert Rübber

537 Kasuistik
Dextromethorphan: Entzugs- und Abhängigkeitssyndrom
 Case Report: Dextromethorphan Withdrawal and Dependence Syndrome
Jochen Mutschler, Anne Koopmann, Martin Grosshans, Derik Hermann, Karl Mann, Falk Kiefer

541 Diskussion
Adipositas bei behinderten Kindern und Jugendlichen: Eine therapeutisch vergessene Patientengruppe
 Obesity in Disabled Children and Adolescents: An Overlooked Group of Patients



Foto: Fotolia

517 Adipositas
 Die Adipositas nimmt in den westlichen Industrienationen kontinuierlich zu und kann zahlreiche Folgeerkrankungen nach sich ziehen. Vor diesem Hintergrund sind die Entwicklung von Präventionsmaßnahmen und Behandlungsangeboten von großem Interesse. Benjamin Kuntz und Thomas Lampert untersuchen, welche Bedeutung Einkommen, Bildung und berufliche Stellung für die Verbreitung der Adipositas haben.

523 Notfallmedizin
 In Baden-Württemberg analysiert man seit dem Jahr 2004 das Spektrum und die Häufigkeit der Notarzteinätze. Martin Messelken und Koautoren stel-



len die bisherigen Ergebnisse vor. Ziel der Untersuchung ist es, die bereits hohe Qualität des notärztlichen Dienstes weiter zu verbessern.